



universität
wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Forschungsschwerpunkt Kulturen des euromediterranen Raums und Altertumswissenschaften



Forum Antike

Mittwoch, 26. November 2025 | 17:00 s.t. (MEZ)

Übungsraum Alte Geschichte, Hauptgebäude der Universität Wien (TP)

Online: <https://univiennea.zoom.us/j/66275628649?pwd=EBjsnmoQ4wYSIOETzycu1apzeX1vDC.1>

Julius Roch (Georg-August-Universität Göttingen)

Überlegungen zur Entwicklung des Leto-Kultes in Kleinasien

»Bei Leto nun ist es ganz einleuchtend, dass sie wirklich eine Lykerin ist.« So charakterisierte der Religionshistoriker Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff 1903 die Mutter des Apollon und der Artemis. Während der Kult der Leto in Griechenland wohl bereits in vorklassischer Zeit eng in den ihrer beiden Kinder eingebunden war, wurde sie in Kleinasien stärker als eigenständige Gottheit verehrt, wie es nicht zuletzt das Bündnisheiligtum der Lykier in Xanthos zeigt.

Die besondere Rezeption der Göttin in diesem Gebiet soll zunächst anhand des kaiserzeitlichen Darstellungsschemas der ›Laufenden Leto‹ skizziert werden. Anschließend gilt es, Fragen hinsichtlich der Verankerung Letos in Asia Minor in den früheren Epochen nachzugehen. Ist es möglich, tatsächlich ein regionales Zentrum des Kults zu identifizieren, von wo dieser „diffundierte“, wie dies von Wilamowitz-Moellendorff annahm? Oder handelt es sich um eine *interpretatio graeca* ›einheimischer‹ Göttinnen, wie es die jüngere Forschung vermutet?